

# Flexible Arbeitszeiten

Beschäftigte sparen in der Arbeitsphase Entgelte für eine Freistellungsphase an. Sie als Arbeitgeber führen dafür Wertguthabenkonto und verschieben Beiträge. Wir zeigen Ihnen, wann eine Sozialversicherungspflicht besteht – und wie Sie Beiträge berechnen oder Störfälle melden.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Warum spezielle Regeln?	1
2.	Arbeitszeitmodelle im Überblick	1
3.	Wertguthaben und Wertguthabenkonto	2
4.	Auswirkungen auf die Sozialversicherungspflicht	2
4.1	Arbeitsphase	2
4.2	Freistellungsphase	2
5.	Meldungen	3
6.	Sabbatjahr/ Sabbatical	3
7.	Fälligkeit der Beiträge	3
8.	Mehrfachbeschäftigung	3
9.	Störfälle	4
9.1	Beitragsberechnung bei Störfällen	4
9.2	Meldeverfahren bei Störfällen	5
10.	Insolvenzsicherung und Mitteilungspflicht	5
11.	Auflösung durch eine Betriebsprüfung	5

Sie möchten das Beratungsblatt (noch einmal) herunterladen? Sie finden es hier:

[firmenkunden.tk.de](https://firmenkunden.tk.de), Suchnummer **2033358**.

### 1. Warum spezielle Regeln?

Beschäftigte zahlen Beiträge, wenn sie arbeiten und Entgelt erhalten. Bei flexiblen Arbeitszeiten fehlt in der Freistellungsphase oft die Leistung. Das Gesetz regelt daher die Sozialversicherungspflicht und Beiträge gesondert.

#### Das bedeutet für Sie als Arbeitgeber:

Prüfen Sie, ob Freistellung und Auszahlung den SV-Grundsatz „Leistung gegen Entgelt“ erfüllen.

### 2. Arbeitszeitmodelle im Überblick

Beschäftigte sparen in der Arbeitsphase beitragspflichtige Bezüge oder Arbeitszeiten für eine **Freistellungsphase** an. In der Freistellung erhalten sie das **Wertguthaben** als Gehalt.

**Ein Beispiel:** Beim **Sabbatjahr** arbeiten sie **6 Jahre** voll und sparen einen Teil des Entgelts an. Im 7. Jahr sind sie freigestellt und erhalten die zurückgelegten Entgelte als Gehalt.

**Gut zu wissen:** Der Sozialversicherungsschutz gilt auch ohne Wiedereinstellung nach der Freistellung. Besondere gesetzliche

Regelungen sorgen dafür, dass die Beschäftigten auch sozialversicherungsrechtlich abgesichert sind, wenn sie freigestellt sind oder das Arbeitsleben unterbrechen.

### 3. Wertguthaben und Wertguthabenkonten

Ein **Wertguthaben** umfasst:

- Teile des laufenden Entgelts
- Einmalzahlungen
- Überstunden
- Urlaubstage

Zahlen Sie dies auf ein **Wertguthabenkonto** ein.

**Gut zu wissen:** Sie dürfen die Konten **nur** noch als **Entgeltkonten** führen. Also müssen Sie die Zeitguthaben wie Überstunden oder Urlaubstage in Euro umrechnen.

**Übrigens:** Auch geringfügig Beschäftigte können Wertguthaben ansparen.

### 4. Auswirkungen auf die Sozialversicherungspflicht

#### 4.1 Arbeitsphase

Beschäftigte zahlen in der Arbeitsphase volle Beiträge. Der ermäßigte Beitragssatz in der Krankenversicherung gilt nur, wenn Mitarbeitende nach der Freistellung die Beschäftigung **nicht** wieder aufnehmen – z. B. bei Renteneintritt.

Sinkt das Entgelt unter die Jahresarbeitsentgeltgrenze, tritt Versicherungspflicht in der Krankenversicherung ein. Beschäftigte können sich innerhalb von **3 Monaten** befreien lassen.

Krankenversicherungspflicht besteht auch dann, wenn die Beschäftigung direkt mit einer Freistellung startet.

Das beitragspflichtige Entgelt ist dann das gesamte Arbeitsentgelt – vermindert um die Teile, die auf das Wertguthabenkonto fließen.

Liegt dieses reduzierte Arbeitsentgelt zwischen **603,01 Euro und 2.000 Euro**, gilt die besondere Beitragsberechnung im Übergangsbereich.

Mehr Infos dazu finden Sie in unserem Beratungsblatt „Beschäftigungen im Übergangsbereich“: [firmenkunden.tk.de](https://firmenkunden.tk.de), Suchnummer 2031420.

#### 4.2 Freistellungsphase

Während der Freistellungsphase besteht nur unter diesen Voraussetzungen eine Sozialversicherungspflicht:

- **Schriftliche Vereinbarung** zu Phase und Entgelt.
- Entgelt aus vor-/nachfolgender Leistung.
- **Angemessenes Entgelt:** 70–130 Prozent des 12-Monats-Durchschnitts der Arbeitsphase.

---

**Wichtig für die Berechnung:** Die Beitragsbemessungsgrenze bleibt unberücksichtigt. Lassen Sie auch beitragsfreie Entgeltbestandteile und Guthabenbeträge außen vor – so berechnen Sie den Durchschnitt der letzten 12 Monate korrekt.

---

---

#### Beispiel 1: Angemessenes Entgelt

Beginn der Freistellungsphase	01.01.2026
Vergleichszeitraum (letzten 12 Kalendermonate der Arbeitsphase vor Freistellungsphase)	01.01.2025 - 31.12.2025

---

## Monatliches Arbeitsentgelt während der Arbeitsphase:

Ifd. beitragspflichtiges Arbeitsentgelt	2.500 EUR
+ beitragsfreie Zuschläge	<u>300 EUR</u>
Insgesamt	2.800 EUR

Vom beitragspflichtigen Arbeitsentgelt werden **200 Euro** für das Wertguthaben verwendet.

### Berechnung

monatliches Arbeitsentgelt insgesamt	2.800 EUR
abzüglich beitragsfreies Arbeitsentgelt	300 EUR
abzüglich Abführung ans Wertguthaben	<u>200 EUR</u>
<b>Ausgangswert</b>	<b>2.300 EUR</b>

Mindestentgelt: 70 Prozent = **1.610 Euro**.  
Höchstentgelt: 130 Prozent = **2.990 Euro**.

Das Arbeitsentgelt muss während der Freistellungsphase mindestens 70 Prozent des Ausgangswertes (1.610 Euro) betragen, damit es als angemessen gilt und in dieser Zeit Sozialversicherungspflicht besteht. Zahlen Sie jedoch in der Freistellung unter 1.610 Euro oder über 2.990 Euro, besteht **keine** Sozialversicherungspflicht.

## 5. Meldungen

Geben Sie bei flexiblen Arbeitszeiten die üblichen An- und Abmeldungen ab.

**Tipp:** Kurze unbezahlte Auszeiten unter 1 Monat brauchen Sie **nicht** melden.

## 6. Sabbatjahr/ Sabbatical

Wenn Beschäftigte ein unbezahltes Sabbatical **über 1 Monat** nehmen, **melden** Sie sie nach Ablauf des ersten Monats **ab**. Die Beschäftigten klären dann mit ihrer Krankenkasse, ob beitragsfreie Weiterversicherung oder freiwillige Fortsetzung möglich ist.

Sobald die Beschäftigten ihre Arbeit wieder aufnehmen, **melden** Sie sie wieder **an**.

### Das bedeutet für Sie als Arbeitgeber:

Planen Sie Meldungen frühzeitig. So vermeiden Sie Versicherungslücken für Ihre Mitarbeitenden.

## 7. Fälligkeit der Beiträge

Sozialversicherungsbeiträge werden fällig, wenn Sie das Guthaben auszahlen – also nicht, wenn die Leistung erbracht wurde.

In der Freistellungsphase gilt das angesparte Wertguthaben als laufendes Entgelt. Auch Einmalzahlungen fallen darunter.

### Beispiel 2: Verschobene Fälligkeit

Arbeitsphase	01.01.2016 - 31.12.2025
Freistellungsphase	01.01.2026 - 31.12.2026

Bis zum 31. Dezember 2025 wurde ein Wertguthaben von **36.000 Euro** angespart. Die Auszahlung von monatlich **3.000 Euro** erfolgt ab dem 1. Januar 2026 (jeweils am 15. des laufenden Monats).

**Das bedeutet:** Während der Arbeitsphase wird die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge auf die Beträge verschoben, die dem Wertguthaben zugeführt wurden. Sie werden am jeweiligen Auszahlungstermin fällig.

## 8. Mehrfachbeschäftigung

Üben Mitarbeitende in der Freistellungsphase eine weitere sozialversicherungspflichtige Tätigkeit bei anderem Arbeitgeber aus? Dann gelten die üblichen Regeln zur Mehrfachbeschäftigung.

Details finden Sie dazu in unserem Beratungsblatt "Mehrfachbeschäftigung": [firmenkunden.tk.de](https://firmenkunden.tk.de), Suchnummer **2033360**.

## 9. Störfälle

**Störfälle** treten ein, wenn das Wertguthaben **nicht** wie vereinbart in der Freistellungsphase ausgezahlt wird.

Mögliche **Gründe** für einen Störfall:

- Kündigung oder Tod der Beschäftigten
- Erwerbsminderung
- Nutzung für betriebliche Altersversorgung
- Auszahlung für andere Zwecke als Freistellung (vollständig oder teilweise)

### Ausnahmen: Kein Störfall

- Übertrag auf **neuen** Arbeitgeber
- Sie als Arbeitgeber sagen Sie die Wiedereinstellung **verbindlich** zu (z. B. bei einer Fortbildungsmaßnahme)
- Beschäftigte erhalten aufgrund Erwerbsunfähigkeit eine **Rente auf Zeit** (das Beschäftigungsverhältnis **ruht** oder Sie haben die **Wiedereinstellung** zugesagt)

Bei Arbeitslosigkeit (mit oder ohne Leistung) gilt dies erst **nach 6 Monaten** als ein Störfall. In dieser Zeit hat die Person möglicherweise einen neuen Arbeitgeber gefunden, der das Wertguthaben übernimmt.

### 9.1 Beitragsberechnung bei Störfällen

Bei einem Störfall dürfen Sie das über mehrere Jahre angesparte Entgelt **nicht** als Einmalzahlung abrechnen. Das würde nur die

Beitragsbemessungsgrenze eines einzigen Jahres berücksichtigen.

Stattdessen berechnen Sie die Beiträge rückwirkend ab Beginn der Ansparphase.

Ermitteln Sie zuerst die "**SV-Luft**" – das ist die Differenz zwischen der Beitragsbemessungsgrenze und dem tatsächlich ausgezahlten beitragspflichtigen Arbeitsentgelt.

Rechnen Sie pro Versicherungszweig getrennt, da die Beitragsbemessungsgrenzen unterschiedlich sind.

Die Spitzenverbände haben 2 Varianten vereinbart:

**Variante A:** Addieren Sie die SV-Luft-Werte Jahr für Jahr ab erstem Guthabenaufbau bis zum Störfall.

Summieren Sie auch das gesamte Wertguthaben inklusive Wertzuwächse wie Zinsen. Vergleichen Sie danach beide Summen – der niedrigere Wert ist beitragspflichtig.

**Variante B:** Vergleichen Sie pro Jahr SV-Luft und Gut-haben. Nehmen Sie jeweils den niedrigeren Wert als beitragspflichtig.

Dokumentieren Sie diese Werte und addieren Sie sie beim Störfall.

---

**Hinweis:** Bei Variante A wird oft mehr Guthaben beitragspflichtig, besonders wenn manchen Jahren gar kein Guthaben aufgebaut wurde.

---

### Beispiel 3: Januar 2025

Ein Beschäftigter spart seit 2022 ein Wertguthaben an. Am 31. Januar 2025 tritt ein Störfall ein.

Jahr	Wertguthaben	Gehalt	BBG KV/PV	BBG RV/ALV
2022	2.000 EUR	41.000 EUR	58.050 EUR	84.600 EUR
2023	0 EUR	41.000 EUR	59.850 EUR	87.600 EUR
2024	120 EUR	41.000 EUR	62.100 EUR	90.600 EUR
2025	5.000 EUR	41.000 EUR	66.150 EUR	96.600 EUR

### Variante A

Jahr	Wertguthaben	SV-Luft KV/PV	SV-Luft RV/ALV
2022	2.000 EUR	17.050 EUR	43.600 EUR
2023	0 EUR	18.850 EUR	46.600 EUR
2024	120 EUR	21.100 EUR	49.600 EUR
2025	5.000 EUR	15.150 EUR	55.600 EUR
<b>Summe</b>	<b>7.120 EUR</b>	<b>72.150 EUR</b>	<b>196.000 EUR</b>

**Ergebnis Variante A:** Das Guthaben (7.120 Euro) ist niedriger als die SV-Luft-Summe. Pro Versicherungszweig (Kranken- und Pflegeversicherung und in der Renten- und Arbeitslosenversicherung) sind daher **7.120 Euro** beitragspflichtig.

#### Variante B

Jahr	Wertguthaben	SV-Luft KV/PV	SV-Luft RV/ALV	KV/PV	RV/ALV
2022	2.000 EUR	17.050 EUR	43.600 EUR	2.000 EUR	2.000 EUR
2023	0 EUR	18.850 EUR	46.600 EUR	0 EUR	0 EUR
2024	120 EUR	21.100 EUR	49.600 EUR	120 EUR	120 EUR
2025	5.000 EUR	15.150 EUR	55.600 EUR	5.000 EUR	5.000 EUR
<b>Summe</b>				<b>7.120 EUR</b>	<b>7.120 EUR</b>

**Ergebnis Variante B:** Vergleichen Sie in jedem Jahr das Wertguthaben mit der SV-Luft. Der jeweils **niedrigere Wert** wird beitragspflichtig. Summieren Sie diese Werte über alle Jahre: Auch hier ergeben sich **7.120 Euro** pro Versicherungszweig – genau wie in Variante A. Die Methode ist transparent und jährlich dokumentierbar.

## 9.2 Meldeverfahren bei Störfällen

Beim Eintritt eines Störfalls melden Sie das beitragspflichtige Entgelt mit dem **Meldegrund 55**.

Verwenden Sie die Personen- und Beitragsgruppenschlüssel, die zum Zeitpunkt des Störfalls galten.

Besteht in einem Versicherungszweig keine Pflicht mehr? Dann nehmen Sie den zuletzt genutzten Beitragsgruppenschlüssel für diese Person. Als Entgelt melden Sie das rentenversicherungspflichtige Entgelt und als Zeitraum den Monat sowie das Kalenderjahr des Störfalls.

## 10. Insolvenzsicherung und Mitteilungspflicht

Als Arbeitgeber treffen Sie Vorsorge für den Fall einer Insolvenz des Unternehmens.

Die Insolvenzsicherung wird vorgeschrieben, wenn das Wertguthaben die monatliche Bezugsgröße übersteigt.

Das gilt nur, wenn für die Freistellungszeit kein oder kein vollständiger Anspruch auf Insolvenzgeld besteht.

### Bezugsgröße 2026

(Renten- und Arbeitslosenversicherung)  
**3.955 Euro** (monatlich)

## 11. Auflösung durch eine Betriebsprüfung

Erkennt der Rentenversicherungsträger bei einer Betriebsprüfung einen ungeeigneten oder unzureichenden Insolvenzschutz? Dann löst er die Wertguthaben-Vereinbarung **rückwirkend** von Beginn an auf.

Sie erhalten einen Bescheid mit den nachzahlenden Gesamtsozialversicherungsbeiträgen.

**Option:** Behandeln Sie das Guthaben wie bei einem Störfall und führen Sie die SV-Luft-Berechnung durch.

Gilt der Beitragssatz des letzten Entgeltabrechnungszeitraums vor der Prüfung, dann melden Sie das aufgelöste Guthaben mit der **Sondermeldung 55**.

Zahlen Sie die Beiträge bis zum drittletzten Bankarbeitstag des Monats nach dem Bescheid-Eingang an die Krankenkasse.

**Wichtig:** Ein Widerspruch wirkt **nicht** zahlungsaufschiebend.

---

#### Beispiel 4: Prüfung 2025

Betriebsprüfung am	03.09.2025
letzter abgerechneter	
Entgeltabrechnungszeitraum	Juli 2025
Anhörung am	10.12.2025
Bescheid am	21.01.2026

**Ergebnis:** Die Wertguthabenvereinbarung wird zum 31. Juli 2025 **rückwirkend** aufgelöst.

#### Das bedeutet für Sie:

- Sie berechnen alle Beiträge nach den Beitragssätzen, Personen- und Beitragsgruppen, die im Abrechnungsmonat Juli 2025 maßgeblich waren.
  - Das seit August 2025 neu aufgesparte Guthaben wickeln Sie vollständig rückwirkend ab.
-